

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 17 (1895)  
**Heft:** 33  
  
**Anhang:** Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zweierlei Ansichten.

(Fortsetzung.)

„Na, da hat sie's ihr Schein's abgequackt!“ meinte mit unangenehmem Lächeln Frau Kunz. „Freilich, wenn man sehen könnte, was sie auf den Tisch bringt! . . . Da wird's ja nicht geheimnissvoll aussehen!“ Sie lachte dabei scharf auf.

„Und doch habe ich sie schon oft beim Fleischer angetroffen, wie sie Würste und schöne Stücke Fleisch ausuchte!“ versicherte die andere.

„So — auch das noch! Und alles bar bezahlt?“ „Freilich, einmal ließ sie sogar ein Zwanzigmarkstück wechseln!“

„Was Sie nicht sagen, Frau Vogt! Bei uns beiden sind die freilich nicht dick gefäet, was? Da hat sie am Ende schöne Ersparnisse bei ihrem ehemaligen Dienstherrn gemacht, — wo war sie doch schon?“

„Beim Großhändler Brüdner in der Herrmannstraße. Soviel ich aber weiß, hat sie beim Heiraten nichts als eine kleine Aussteuer mitgebracht!“ antwortete Frau Vogt, die um eine Schattierung harmloser und etwas weniger neidisch zu sein schien.

„Meinen Sie? Das könnte sich aber doch anders verhalten!“ Die Dummheit wird sie wohl nicht sein und den Weg ins Warenmagazin, wo die Hunderte von Ballen und Säcken und Zuckerkisten herumstehen, wird sie schon gewohnt haben!“ Frau Vogt sah die Sprecherin einen Augenblick erstaunt an und suchte dann die Achseln.

„Sie glauben's nicht? Na, wie könnte sie denn sonst ein solch bequemes Leben führen, während wir uns abrackern müssen? Sie wäre nicht die erste. . . Na, ich will nichts gesagt haben! Aber man hat doch auch seine zwei Augen und seinen Verstand und da reime ich einer zusammen, wie die Müllerin, die selbst keinen Pfennig verdient, mit dem schmalen Lohn, den er bekommt, so bequem wirtschaften kann!“ Frau Vogt suchte wieder die Achseln.

„Das weiß ich nicht, ich weiß nur, daß sie das beste Leben von uns allen hier in der Kaserne hat!“ Ein mehr bitteres, als geistiges Lächeln suchte bei diesen Worten um ihre Lippen. „Da, hören Sie, wie sich meine Hühner ganken! Ich muß hinein, sonst schlagen sie sich noch Löcher in den Kopf, die Mägen! Horch, da schlägt's halb vier und ich habe noch eine Wäsche voll zu waschen, und kommt er heim und findet das Essen nicht gleich auf dem Tisch, so gib's auch noch ein laures Gesicht dazu!“ Mit verbrießlicher Miene wendet sie sich vom Jaun weg und geht der offenen Hausthür zu.

„Na, das nehme ich nicht so schwer!“ rief ihr die andere nach. „Seien Sie keine Narrin, was weiß das Mannsbild von unserer vielen Arbeit! Den Meinigen lasse ich brummen, wenn er Lust hat, und macht er mir's zu bunt, so gehe ich hinaus und schlage ihm die Thür vor der Nase zu!“ Noch ein scharfes Aufschauen, dann verschwindet die Sprecherin in ihrem Ausgang und das Gespräch überm Gartenzaun, das ungefähr eine Stunde gedauert hat, ist beendet.

Um dieselbe Zeit aber findet in einem andern Hause derselben Straße ebenfalls ein Gespräch zwischen zwei Personen statt, das sich sonderbarer Weise um denselben Gegenstand dreht, — um die junge Frau, die wiederum nichts ahnt, daß sie von anderer Seite beobachtet wird. Dort in dem schönen, villenartigen Gebäude der Geheimrätin sitzt diese selbst, eine alte Dame mit wohlwollenden und klugen Zügen, im Vornuß am offenen Fenster, das dunkle Spigenhäubchen auf dem graumelierten Haar und eine Stütze in den Händen. Ihr gegenüber hat ein junges, hübsches, blondes Mädchen Platz genommen, das beschäftigt ist, Namen in Taschentüchern zu stecken. Das Strickzeug ruht in den Händen der alten Dame, sie hat den Kopf leicht zur Seite geneigt und schaut durch das offene Fenster auf die junge Mutter

und das Kind dort drüben, während ein Lächeln über ihr noch anmutiges Gesicht geht.

„Der Kleine wird wirklich alle Tage größer, sieh doch diese strammen Beinchen und Wermchen, Aurelie!“ sagt sie, ohne den Kopf umzuwenden.

„Ja, Gusti ist wirklich ein hübsches Kerlchen!“ meint das junge Mädchen, ebenfalls die kleine Gruppe betrachtend.

„Wie gesund der Bub aussieht, die frische Luft bekommt ihm ausgezeichnet; sieh nur die runden, roten Wädehen — wirklich zum Anbeßen! Und dabei so sauber und niedlich das Kerlchen, immer wie aus dem Ei geschält. Das einfache, hellblaue Wäschkleidchen steht ihm besser als manchem andern Kind das bunte Spitzenkleidchen!“

„Gi Mama, wie verliebt Du in den Bubens bist!“ sagte Aurelie lächelnd. „Wäre der Bursche größer und wüßte er, wie Du ihn beobachtest, er würde am Ende recht eitel; es vergeht ja kaum ein Tag, ohne daß Du von ihm sprichst!“

„Was willst Du, liebes Kind!“ sagte Frau Geheimrätin Bormann, sich nach der Tochter umwendend. „Zeit ich diese Schwäche in den Füßen habe und so viel auf meinen Vornuß angewiesen bin, ist es ja, außer den wenigen Besuchen, die wir empfangen, beinahe meine einzige Zerstreuung, wenn ich sie und da ein bißchen meine Umgebung betrachten und im stillen einige Beobachtungen machen kann. Da ist es mir denn eine angenehme Unterhaltung, ein wirkliches Vergnügen, die Fortschritte Gustis fast von Tag zu Tag verfolgen zu können. Aber auch die junge Frau interessiert mich, sie ist so verschieden von all' den Arbeiterfrauen hier in der Straße.“

„Das ist wahr, Mama. Weißt Du, mich nimmt es eigentlich wunder, daß sie Zeit findet, jeden Nachmittag mindestens eine Stunde lang mit dem Kleinen draußen auf der Bank zu sitzen; die anderen Arbeiterfrauen thun das fast nie. Sie besorgt doch ihren Haushalt allein, wie mag sie's wohl anstellen? Dabei ist sie und das Kind immer so hübsch sauber angezogen, gerade als ob alle Arbeit gethan wäre; die anderen sieht man ja kaum am Sonntag so propre und adrett.“

Frau Bormann lächelte. „Ja, das ist wahr; das ist eben Frau Müllers Geheimnis! Und doch wäre es vielleicht nicht so schwer, dahinter zu kommen. Ich wette, daß sie eine rechte Frühaufsteherin ist, die sich morgens nicht erst noch zweimal im Bett umdreht. Sodann sehe ich sie oft genug während des Vormittags sich tummeln und geschäftig hin- und herlaufen und keine Minute müßig stehen. Macht sie einen Ausgang, um etwas zu holen, so kommt sie regelmäßig in ganz kurzer Zeit wieder, was nur ein Beweis ist, daß sie sich nirgendwo unnötig aufhält. Das kann man wahrlich nicht von jeder sagen.“ (Schluß folgt.)

## Briefkasten der Redaktion.

Hr. L. G. in B. Dem strebsamen Schwesternpaar unsern freundlichen Gruß und der glücklichen Braut herzlichste Gratulation von der „Schweizer Frauen-Zeitung“, die sich sehr freut, der künftigen jungen Hausfrau in ihr neues Heim folgen zu dürfen.

Frau S. J. in G. Der Brautkranz wird nicht überall vom gleichen Material hergestellt. In Italien und in der französischen Schweiz verwendet man weiße Rosen. Am gebräuchlichsten sind Myrten- und Orangebüthen, vereinzelt trifft man auch die Kaute, Rosmarin, Weichorn, Beinlaub, und zwar werden mehr künstliche Blumen verwendet als natürliche. Im übrigen ist es am besten, sich nach dem Ortsgebrauch zu erkundigen und in einem ersten Geschäft sich das Neueste auf dem Gebiete vorlegen zu lassen.

Herrn P. in M. Wir raten Ihnen zum Besuch einer Autorität in einer größeren Stadt, die in ziemlicher Entfernung von Ihrem Wohnorte gelegen ist. Sie

entgehen so am sichersten dem Zufall, der so gerne alle Diskretion zu schanden macht. Die Unterbringung in einem Privathaus ist in Ihrem Falle kaum thunlich, es müßte denn beständige ärztliche Aufsicht vorhanden sein. Dagegen erachten wir es als Ihre Pflicht, die Familie zur Verantwortung zu ziehen, die Ihrer Tochter keinen besseren Schutz angedeihen ließ. Es wird jahrelanger, sorgfältiger Behandlung bedürfen, um das eingelebte schlimme Lelbe zu beseitigen.

Hr. A. A. in B. Halten Sie ein kleines Fläschchen mit Salmiageist in der Tasche und bedecken Sie die Stichwunden mit einem Tropfen davon. Der Schmerz ist rasch vorbei. Das beste Schlafpulver in Ihrem Falle dürfte wohl dasjenige sein, das Sie mit dem Zerstäuber in die Bettlade und zwischen die Bettstücke bringen. Das Pulver muß aber möglichst frisch sein.

C. M. Die Bildung muß in einem angemessenen Verhältnis zur äußeren Lage stehen, wenn sie nicht die Zufriedenheit fördern soll. Bildung ist nicht ein ruhendes Besitztum, sondern ein Leben, das den Trieb des Wachstums in sich hat, ein Besitztum, das nicht bloß gehütet sein will wie ein Kapital, sondern das verflummt und verloren geht, wenn dem Triebe seines Wachstums nicht Nahrung und Freiheit gegeben wird. Bildung ist zugleich Bildungsbedürfnis. Man weiß aber, was es auf sich hat, Güter zu verlieren, die man besitzen, und die Befriedigung von Bedürfnissen entbehren zu müssen, an die man sich gewöhnt hat. Es gibt eben einen Luxus des Geistes, der durch Erziehung und Gewöhnung zum Bedürfnis werden kann. Zu einem solchen Luxus wird die Bildung, auch die an sich wertvolle, sobald ihr die Befriedigung ihrer Bedürfnisse von den äußeren Umständen verweigert wird. Ein solcher Zwiespalt zwischen dem Bildungsbedürfnis und den Bedingungen der äußeren Lage zeigt sich in unseren Tagen als ein tiefgehender Miß in der Zufriedenheit des Lebens.

Frau J. B. in B. Das Verhältnis ist ein durchaus ungelindes. Jetzt leben die Ärzte von der Krankheit der Menschen, sie sollten aber von deren Gesundheit und Wohlfahrt leben können, das wäre das Richtige, und dies könnte auch möglich gemacht werden. Es ist wohl von einem jeden auszurechnen, was für eine Summe er, im Verlaufe einiger Jahre gerechnet, jährlich an Arzt und Apotheker- und Wadefurenkosten für sich und die Seinigen verausgaben, resp. in Anschlag bringen muß. Und zwar best die Berechnung nur die Hälfte des Arztes in ausgesprochenen Krankheitsfällen. Und trotz dieser oft großen, mit dem Einkommen in seinen Verhältnissen stehenden Artzrechnung haben wir Krankheiten zu ertragen, sind wir der Furcht und Sorge anheimgegeben, haben wir auf die Dauer den Verlust der Gesundheit zu befürchten und müssen wir liebe Angehörige uns wegsterben sehen. Das wäre alles anders, wenn wir den Arzt als Gesundheitslehrer uns zu Diensten verpflichten wollten. Wir hätten diesen mit einem untern Verhältnissen entsprechenden jährlichen Gehalt zu bezahlen und dafür wäre er unser gesunderthätiger Aufsichtsrat, unser ärztlicher Hausfreund, der uns über alle die Gesundheit betreffenden Verhältnisse belehrt, der uns auf Schädlichkeiten aufmerksam machte und Mittel und Wege angab, um für uns und unsere Nachkommen gesund zu bleiben. Seine Ehre und sein Vorteil bestände darin, uns gesund zu erhalten. Er würde uns als Freund besuchen, er nähme Kenntnis von unseren Verhältnissen und Lebensgewohnheiten. Unter seiner Belehrung und Anleitung blieben wir gesund und besonders unsere Nachkommenschaft würde daraus den allergrößten Nutzen ziehen. Wie die Familie bei der jüngeren Generation unter der Belehrung unseres vertrauten Hausarztes nach hygienischen Grundbegriffen gegründet würde, so fänden auch alle besieglichen Fragen rechtzeitige und sachdienliche Antwort und Belehrung, die das Familienwohl, das Wohl unserer Nachkommen beschlagen. Wir bräuchten nicht von Fall zu Fall ernstlich und ängstlich zu erwägen, ob in bestimmten Fällen der Arzt zu konsultieren sei; denn das Kostenverhältnis stände außer Frage. Wir wären zu jeder Anfrage berechtigt und der Arzt zu jeder Auskunft verpflichtet, die Honorarfrage wäre zum voraus geregelt. Die häuslichen und öffentlichen Einrichtungen, sowie die Schulhygiene — für alles dieses hätten wir unsern Arzt und seinen Rat und seine Hilfe zur Hand; wir müßten dem Erscheinen des Arztes nicht mit Sorge entgegengehen, müßten seine Besuche nicht mühsam zählen und dabei wünschen, daß er es nun doch möchte genug sein lassen. Das Verhältnis wäre, was es sein sollte — ein ideales, würdiges und segensreiches. Meinen Sie nicht auch? Die Sache sollte noch der Ueberlegung und der Erörterung wert sein.

Frau M. S. in G. Ihre Mitteilungen haben uns ebenso sehr interessiert als erfreut, und das innere und äußere Behagen, das zwischen den Zeilen zu lesen ist, spricht deutlich für den reichen Gehalt an innerem Leben. Ein solch bewußtes Ausbauen dessen am heimischen Herde, was in langen Jahren mit Bienenfleiß an Kenntnissen und Erfahrungen in der Fremde gesammelt wurde, sollte, weil naturgemäß, einem jeden zu gönnen sein. Wir gratulieren herzlich zu dem fröhlichen Resultat und hoffen, wenn die erwartete Ruhe eingetreten ist, auf die Darlegung von Erlebtem und Gedachtem. Herzlichen Gruß!

Herrn J. S. in B. Schloß Gachnang ist zu einer Erholungsstation für Frauen mit beländlichen Bedürfnissen eingerichtet. Soll es eine Unstalt sein für dauernde oder nur für temporäre Unterkunft? Und soll ein Arzt darin thätig sein? Ein guter Rat bedingt eine genaue Kenntnis des Gewünschten. Inzwischen besten Gruß.

## Seidenstoffe

in schwarz und farbig in schöner Auswahl versenden meter- und stückweise zu Fabrikpreisen von 60 Cts. an per Meter bis Fr. 18.30.

E. SPINNER & Cie. vormals J. Zürcher, mittl. Bahnhofstr. 46 Zürich  
Neuheiten! Man verlange gefl. Muster.

## Blasse Farbe der Kinder.

207 Herr Dr. Mansbach in Karlsruhe i. B. schreibt: „Die Erfolge, welche ich mit Dr. Hummel's Hämato-gen bis heute erzielt, sind derartig günstige, dass ich die Zukunft das Präparat empfehlen werde. Besonders erfreut haben mich die erzielten Resultate, soweit es sich um Kinder handelt. Die extremste Blässe der Kinder verwandelt sich in ein gesundes, bleibendes, blühendes Rot, vorausgesetzt, dass kein schweres Grundleiden vorhanden ist.“ Depôts in allen Apotheken.

Man verlange überall ausdrücklich die unübertroffenen Fleischbrühsuppen geben, und die von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlenen Kinderhafer- und Reiscrömmehle, sowie die erfrischenden Suppeneinlagen der

Lachener Suppenrollen, die für 10 Cts. zwei Portionen vorzüglichster fertiger Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [370]

## Braut-Seidenstoffe

weisse, sowie schwarze u. farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit u. Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrikanten, Zürich  
Königl. Spanische Hoflieferanten. (488)

## Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

## Hochsommerstoffe.

Mousseline laine, Creppe, Batiste und engl. Etonnes, Piqué imprimé, die neu-esten Sommerstoffe zu Damen- und Kinderkleidern, Blumen in schönsten Mustertypen sortimenten per Meter 75, 95, 1.25 Cts. Waschechte Indiennes und Cretonnes per Meter 25—35 Cts. Badekleiderstoffe, sowie jeder Art Baumwollstoffe von 15½ Cts. an per Meter, liefert meter- oder stückweise franko ins Haus.

Ottentiner & Co., Zürich.  
Muster obiger, sowie tausend. neuest. Frauen-, Herren- und Konfektionsstoffmuster umgehends franko. Neueste Sommermodelbilder gratis. [267]

## Champel Genf Mmes. Weiss

Avenue Beau Séjour  
nehmen j. Töchter auf z. Erlernung des  
Französisch. Ref. Mmes. Rimathé, Rheinau  
(Zürich), und Mme. Schafroth-Faul,  
Burgdorf (Bern). [559]

**Factum**  
D.R. PATENTE 77461  
78744  
Inprägnierte Socken  
Beseitigen üblen Geruch  
Verhindern Wunden  
der Füße  
selbst bei  
größtem Fußschweißse.  
Kein Einlaufen! Kein Filzen!

Alleinverkauf für die Ostschweiz bei:  
**E. Senn-Vuichard**  
Specialgeschäft für Herrenwäsche  
Neugasse 48  
St. Gallen. [714]

## Linoleum

vom Stück in 9 Breiten,  
abgepasst in 9 Grössen,  
von Fr. 2. — per Quadrat-  
meter an. Muster umgehend  
**A. Aeschlimann,**  
Schiffände 12, Zürich. [876]

(H788 Lz) **Passet dir dein** Wenn nicht, dann ver-  
lange Kataloge u. Preis-  
listen gratis von be-  
kannter, billiger  
— Hemden-Fabrik. —  
L. Meyer, Reiden. [430]

## Einnehme-Löffel Tassen-Löffel Gläser

Trinkröhrchen  
Tropfgläser  
Tropfenzähler  
zu billigen Preisen.  
Prompter Versand nach allen Orten.  
**C. Fr. Hausmann**  
Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft  
St. Gallen. [718]

Reiner leichtflüssiger  
**CACAO BERNHARD**  
**MÜLLER & BERNHARD**  
Cacao & Schokoladenfabrik CHUR.  
Feine Schokoladen  
überall zu haben. [5617 Z]  
Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.  
Goldene Medaille Wien 1894.

950 Meter  
über Meer  
[761]

## Felsenegg

Station Zug  
Gotthardlinie  
(H 786 Lz)

Altbewährter Luftkurort auf dem Zugerberg.

Prachtvolle Lage, grosse Tannenwälder, ebene Spaziergänge, Glas-Veranda,  
Wandelbahn u. s. w. in komfortabel eingerichteten Neubau. Moderne Einrichtungen  
für Elektrotherapie, Hypotherapie, künstlich kohlensäure Bäder, Massage etc.;  
unter tüchtiger ärztlicher Leitung. Besitzer: **J. Bossard-Ryf.**

**Reförm Binde**  
für Damen  
Beste Binde

## Gesündeste Binde.

Namentlich auf die Reise sehr zu empfehlen.  
Sehr beliebt. (H 3542 Z)  
und allen anderen Systemen vorgezogen.  
Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.  
**H. Brupbacher & Sohn, Zürich.**

Ausgezeichnetes  
**Kindernährmittel**  
**ROMANSHORNER MILCH**  
Vorrätig  
in allen Apotheken.

Ungezuckerte, gründlich sterilisierte, reine kondensier-  
te Kuhmilch. Detailpreis 50 Cts. per Büchse.  
Man verlange ausdrücklich **Romanshorne Milch**,  
event. wende man sich an die **Milchgesellschaft Ro-**  
**manshorn.** [74]

## Frauen-Arbeitsschule Bern.

Gegründet vom Gemeinnützigen Verein. — Lokal Postgasse 14.

Nächster Kurs vom 9. September bis 14. Dezember.

Gründlicher und rationeller Unterricht im **Weissnähen, Kleidermachen, Weiss- und Buntsticken, Wollarbeiten, Flecken und Glätten.** Wahl des Faches frei. Anfragen und Anmeldungen gefl. an den Sekretär [733] (H 3561 Y) **Friedr. Marti, Kramgasse 10, Bern.**

## Bad und Kuranstalt Rothenbrunnen.

2 Poststunden von Chur.  
Saison vom 1. Juni bis Mitte September.

**Jod- und Phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling.** Wirk-  
sam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skroflose, Störungen  
im Wachstum. Zur Auskunft, Zusendung von Prospekten und ärztlichen  
Berichten ist gerne bereit die dortige **Direktion.**  
Die Generalniederlage des **Rothenbrunner Mineralwassers** be-  
findet sich bei **Gujer & Co., Marktgasse, Zürich.** (H 491 ch) [483]

## Töchter-Pensionat Kunstgewerbe- und Frauenarbeitsschule

75 Lavaterstrasse — Zürich-Enge — Lavaterstrasse 75.  
Gewissenhafter, pünktlicher Unterricht in sämtlichen Fächern weiblicher Hand-  
arbeit in künstlerischer und praktischer Hinsicht, nach neuester Methode.  
Wahl der Fächer freigestellt. Monatliche Kurse. (H 3018 Z) [601]  
Prospekte der Schule und des Pensionates kostenfrei durch die Vorsteherin.  
**Fräulein Schreiber.**

## Institut Dr. Schmidt St. Gallen.

Staatlich geprüfte **Sekundar-, Industrie- und Handelsschule**  
und **Gymnasium.**  
Beginn des neuen Schuljahres 12. September.  
Für Prospekte, Programme etc. sich gefl. zu wenden an den Direktor  
[729] (H 1760 G) **Dr. Schmidt.**

## Soolbad und Luftkurort zum Löwen in Muri (Aargau).

Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) 4 1/2 — 5 1/2 Fr.  
**Für Familien nach Abkommen.**  
Muri empfiehlt sich ganz besonders durch seine schöne, freundliche Lage  
mit herrlichen Spaziergängen, durch seine reine, gesunde Luft und vorzügliches  
Wasser. (H 1679 Q)  
Die Bäder sind für Frühjahr- und Herbstkuren ganz neu eingerichtet.  
**Kurarzt: Dr. B. Nidtlispach.**  
Das ganze Jahr frische Bachforellen.  
Freundliche Aufnahme und gute Verpflegung zusichernd, empfiehlt sich  
[471] **A. Glaser-Zillig.**

1000 M. ü. M. **Kurhaus Fideris-Kulm** 1000 M. ü. M.  
Station Fideris Linde Landquart-Davos  
[469] **Offen gehalten vom 20. Mai an.** (H 451 Ch)  
Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung.  
Quelle selbst kaum 30 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen.  
Freundliche Zimmer in massivem Holzbau. 25 vorzügliche Betten. Gute Küche.  
Reelle alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis, je nach Zimmer,  
Fr. 4.50 bis 5.50. Es empfiehlt sich der Besitzer: **H. Meier-Ruffner.**

## Lehrerin gesucht

zu 4—6 Kindern (Primarschulstufe) mit Aushilfe in leichteren Bureauarbeiten.  
Kenntnis der französischen und ev. italienischen Sprache erwünscht. Angenehme  
Stelle. Antritt September.  
Gefl. Offerten mit Honorarangaben, Zeugnissen und Photographie sub  
Chiffre L 1759 G an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [731]

## Gesicherte Existenz für Damen.

Umstände halber ist an best frequen-  
tierter Lage Zürichs ein gut eingerichtetes  
Parfümerie- u. Damen-Coiffeurgeschäft  
sofort preiswürdig zu verkaufen. Unter-  
richt im Coiffieren würde der Ueber-  
nehmerin gratis erteilt. [764]  
Offerten erbeten unter Chiffre D 3792 Z  
an die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

## Neuheiten in:

**Steppdecken  
Wolldecken  
Glätdecken  
Pferdedecken  
Sportdecken  
Tischdecken.**

Auswahl ohne Konkurrenz.

Spezialkataloge franko.

**H. Brupbacher & Sohn,**  
Zürich. [640]

**Magenkranke** können  
kostenlos ein belehrendes Buch  
von J. J. F. Popp in Heide (Hol-  
stein) erhalten; dasselbe lie-  
fert den Beweis, dass selbst  
die langjährig Leidenden noch  
Genesung finden können. [308]

Für  
jeden  
Tisch!  
**Maggi's**  
Suppen  
WÜRZE  
UND  
Suppen-  
ROLLEN

Auswahlendungen  
zu Diensten.

Billigste  
Preise.

HANDSCHUH-WASCHEREI  
UND  
FÄRBEREI

**Wwe A. Zollikofer & Sohn**  
z. Löwenburg  
St. Gallen

Grösste Auswahl aller Arten  
**Handschuhe  
Hosenträger  
Cravatten**

TELEPHON  
[691]

## Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, hübsch und billig  
**Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.**

## Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—,

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis.

Frauenhemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

Wie unsere patentierten

(H 3673 Z)

## Heureka-Artikel beurteilt werden.

Ueber die Art, wie das Haus H. Brupbacher & Sohn gegenwärtig in Zürich ausgestellt hat, schreibt die „N. Z. Z.“ trefflich wahr: „Ein ernstliches Bewegungshindernis stellt auch der grosse Schrank mit herzigen, niedlichen „schätzigen“ Kindersachen dar, von dem wohlweise durchlichterten Matratzen bis zum pompösen Ausgeh-mantel. Da steht jeder jungen Mama das Herzchen still und eine sanfte Andacht zieht in ihre Seele ein.“ Ueber den hohen praktischen Wert der Heureka-Artikel der Herren Brupbacher & Sohn, hier, sich des weitern auszubreiten, hiesse Eulen nach Athen tragen, denn derselbe ist von ärztlichen Autoritäten längst anerkannt und dokumentiert.

Muster und Prospekte bereitwilligst.

(736)



## Damen-Loden

Muster franko.

(658)

H. Scherrer

St. Gallen und München.



## Ein prima Hausmittel

von

besten Güte ist der **Eisenbitter** von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerherge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** (dahier.) — in allen Schwachzuständen (speziell **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht**) ungemein stärkend und überhaupt zur **Aufrischung** der Gesundheit und des **guten Aussehens** **unübertrefflich**; **gründlich blutreinigend**. — Alt bewährt. Auch den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchs-anweisung, zu einer **Gesundheitskur** von vier Wochen hinreicht. **Ärztlich empfohlen**. Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.

## Rationelle Ernährung

durch Jul. Henseis

## Hygienisch. Cacao und Chokoladen

mit Zusatz von Nährstoffen,

ausgezeichnet durch vorzügl. Geschmack, Leichtverdaulichkeit, Wohlbekömmlichkeit, hervorr. Nährkraft und Förderung einer gesunden Blutbildung.

Hygien. Cacao in 1/2, 1/3 und 1/4 Pfund-Packung Fr. 4.— pr. Pfund.

Hygien. Chokolade Nr. 1 Fr. 3.—, Nr. 2 Fr. 2.50 per Pfund.

Broschüre über rationelle Ernährung mit ausführlicher Begründung der Vorteile dieser Fabrikation allen anderen gegenüber wird gratis versandt. (H1429Q) [447]

Alleinberechtigte Fabrikanten: **Knappe & Wörk, Leipzig.**Generaldepot für die Schweiz: **Carl Pfaltz, Basel.**

Probesendungen per Post, billigt.



## Berneralpen-Milchgesellschaft

Stalden, Emmenthal.

## Sterilisierte Alpenmilch

Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz oder direkt von Stalden zu beziehen.

Die Milch stammt aus der besten Gegend des Emmenthales, von durchaus gesunden Tieren, denen nur Naturfutter verabreicht wird. Die angewendete Sterilisations-Methode ergibt die vor allen anderen bei weitem sichersten Resultate.

Als **Kindermilch** von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätzt. Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte. Export nach überseeischen Ländern.

Die 1 Literflasche 55 Cts.

Die 6 Deciliterflasche 40 Cts.

Die 3 Deciliterflasche 25 Cts. ohne Glas.

Auch vorzüglicher sterilisierter Alpen-Rahm.

Verlangt die Bärenmarke! (H 88 Y) [59]

## H. Brupbacher &amp; Sohn, Bahnhofstr., Zürich

**Heureka-Stoff, weiss,**  
für Damen-, Herren- und  
Kinderwäsche.  
Das Eleganteste u. Solideste.

**Heureka-Piqué**  
für Damenkleider, Ju-  
pons, Frisierröcke etc.

**Heureka-Zwirnstoff.**  
Das Beste für Betttücher  
und Bettwäsche.

**Heureka-Stoffe, farbig,**  
für Damenroben, Kinder-  
kleiden, Schürzen, Blousen,  
Reise- und Staubkleider.

**Heureka-Stoff, crème,**  
für Vorhangstoffe, Kleider,  
Schürzen, Broderien  
etc.

**Farbige Heureka-Stoffe**  
in crème, türkisch, braun  
blau, blau gestreift, rot  
gestreift, bordeaux.

**Heureka-Stoffe sind**  
alle gesetzlich geschützt.  
Patente  
+ 6436 + 6437.

**Heureka-Stoffe:**  
Ehrendiplom: London 1894  
Goldene Medaille: Zürich  
411) 1894. (H 1728 Z)

Man beliebe gef.  
Muster und Pro-  
spekte zu verl.

## Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

## Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz

[276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

## A. DINSER St. Gallen z. Pelikan MÖBEL MAGAZIN der Ostschweiz

liefert seine seit 30 Jahren bekannten, streng soliden, reellen

Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, ganze Aussteuern extra billig

Sessel in 40 Sorten mit extra Polsterarbeiten Geschenkartikel

Lager 400-600 Spiegel mit extra dicken Gläsern in enormer Auswahl

alles billigst, mit Garantie. — Franko per Bahn. [288]

## Haarverjüngungsmilch (Tolma)

gibt ergrauten Haaren die natürliche Farbe und jugendlichen Glanz wieder, beseitigt Kopfschuppen und verhindert Ausfallen der Haare. Ueber-raschender Erfolg. Preis per Flasche franko per Nachnahme Fr. 2.—.

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

## Machen Sie einen Versuch

mit Bergmann's Liliemilch-Seife, und Sie werden finden, dass die-selbe den guten Ruf, welchen sie sich infolge ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften bei allen Schichten der Bevölkerung erworben hat, mit Recht verdient, und sie jeder andern Toilette-seife vorziehen. (H 1273 Z)

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Nur echt von [650]

## Bergmann &amp; Co.

Dresden

Zürich

Tetschen a/E.

Man verlange ausdrücklich die  
Schutzmarke:

Zwei Bergmänner;



denn es existieren viele wertlose Nachahmungen.

## J. SCHULTHESS, Schuhmacher

Rennweg 29 ZÜRICH Rennweg 29  
Naturgemässe Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene  
auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.

Spezialität:

Richtige Beschuhung von Plattfüssen, sowie verdorbener und  
struppiger Füsse. — Reistiefel, Bergschuhe. [422]

Telephon Nr. 1767.

Alles nur nach Mass.

Soeben erschien:

## Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

oder

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag).

[137]

Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der «Schweizer Frauen-Zeitung» 1893.



**Chemiserie — Bonneterie**  
**GEORG FRANKENBACH**

Basel 42 Aeschenvorstadt 42 Basel  
Grösstes Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platze.  
Pariser Chemiserie nach Mass in vollendeter Ausführung.  
Geometrische Körpermessung in den schwierigsten Fällen passgenau.  
Specialität in allen Herren-Artikeln. (618)  
Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Gravatten u.  
Handschuhe — Hosenträger — Gamaschen — Socken — Taschentücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.  
Telephon 697. (H 2446 Q) Georg Frankenbach, Chemisier.

**Lohnend für jede Familie**

ist die Durchsicht des gratis und franko erhältlichen  
illustrierten Kataloges

von [697]  
**Hermann Scherrer z. Kameelhof in St. Gallen.**

**A. Ballié**

**Möbel- und Bronzewarenfabrik**  
(H 2457 a Q) 29 Freiestrasse 29  
„Zum Ehrenfels“  
**Basel.**

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.  
Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkone, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeleisen werden auf feinste in meinen Werkstätten angefertigt.  
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapiseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627)  
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.  
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

**Kaufm. Töchterchule Konstanz.**

Vollständige und sorgfältige Ausbildung in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, deutscher und französ. Korrespondenz, Wechselkunde etc. Nächster Eintritt 16. April. Prospekte und Näheres durch die Direktion: [165] **J. Kaiser.**

**Chr. Mäusli, Tapissier**  
St. Magnihalden 3

empfiehlt sein grosses Lager in

**Polster-Möbeln**  
jeder Art.

Specialität sehr bequem, Divans.  
Komplette Ameublements, fertige  
Betten, Matratzen jeder Art. —  
Spiegellager. [757]  
Garantiert solide, selbstverfert.  
Arbeit.  
Reparaturen älterer Polstermöbel.  
Billige Preise. — Schöne Arbeit.

**Töchter-Pensionat Miles Morard**

in Corcelles b. Neuchâtel, Suisse. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische u. sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. Pensionspreis Fr. 800. (H 6903 N) [712]

[623] **Wegen Lokalwechsel mit**  
alle aus früheren Saisons fertigen **50** | 0  
**Kostüme** (Jupons und Jaquettes) **Rabatt.**  
Damenmäntel etc.  
**Jordan & Cie., Zürich, Lintheschergasse 23.**

**Vorhangstoffe**

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [362]

**J. B. Nef, z. Merkur, Herisau.**  
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

**Kunst im Hause.**

**Holzbrandapparate und raue Holzgegenstände**  
zum Brennen und Malen in feinsten Ausführung empfehlen [567]  
**Hunziker & Co., Aarau.**  
Preiscurant franko.

**Vorverkauf! Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!  
Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische  
**engl. tailor made Costüme**  
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.  
**Jordan & Cie., Lintheschergasse 23, Zürich.**  
Specialität: Loden und Cheviots.  
Muster-Depots in St. Gallen: Frau Witwe Christ, Florastrasse 7, und Frau Gehrold, Robes, Marktgasse. [622]

**Gesucht:**

eine gewissenhafte Tochter aus achtbarer Familie zu 3 Kindern von 3½ bis 7 Jahren.

Offerten gefl. unter A 759 B an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu senden.

**Gesucht:**

für ein intelligentes Mädchen von 16½ Jahren geeignete Stelle als Gehülfin bei einer tüchtigen Hausfrau. Lohn Nebensache, dagegen wird neben aufmerksam, persönlicher Aufsicht, wenn möglich, vielseitige Beschäftigung gewünscht. Einer Hausfrau, die selbstthätig dem Haushalte vorsteht, würde der Vorzug gegeben. Auskunft erteilen Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [762]

**Gesucht:**

in eine Schweizerfamilie in Mailand eine gute

**Köchin.**  
Eintritt gerne 1. September.  
Anmeldung unt. Chiffre 763 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Achtbare Familie der franz. Schweiz würde ein Mädchen der deutschen Schweiz, welches das (H 2671 C) [705]

**Französische**

und die Hausaltungsarbeiten zu erlernen wünscht, unter günstigen Bedingungen aufnehmen. Sich unter Referenzangabe zu wenden an Hrn. **Ernst Porret**, Rue de la Demoiselle 51, Chaux-de-fonds.

**Magazine zum wilden Mann**  
**Basel.**  
Fortwährender Eingang der neuesten, leichten  
**Sommerstoffe**  
in  
Seide, Wolle und Baumwolle.  
Muster umgehend und franko.

**Gesucht.**

Ein gesetztes, zuverlässiges Kindsmädchen zu 3 Kindern im Alter von 3—7 Jahren. Bewerberin muss für den Haushalt bügeln können. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Chiffre N 765 befördert das Annoncenbureau Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine gute Familie in Neuchâtel würde eine junge Tochter zur Erlernung der französischen Sprache bei mässigem Pensionspreise annehmen.

Offerten unter Chiffre H 7039 N an Haasenstein & Vogler in St. Gallen zu adressieren. [730]

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem Laden. Sie wäre nebenbei auch bereit, in der Haushaltung, die sie gründlich versteht, sowie im Nähen mitzuhelfen.  
Auskunft bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [758]

**Schnittmuster.**

Vollständiger Katalog mit allen Neuheiten für kommende Saison, in 12 verschiedenen Nummern erscheinend, wovon jede eine besondere Specialität gründlich behandelt, mit elegantem Schnittmuster in Normalgrösse zu 50 Cts. Jede Nummer enthält ungefähr 50 Modelle, wovon vollständiges Muster zu 50 Cts. bezogen werden kann. [760]  
**Mme. Meylan, Brugg, Aargau.**

**Zur Notiz!**

Musterlager und Kommissionenannahme für die  
**Leinenweberei Grunfeld in Schlesien**  
befindet sich in  
**Basel, Holtheinstrasse 92.**

Vorgezeichnete u. fertige Handarbeiten auf Leinwand, Stickereistoffe, Uebernahme von Braut- und Baby-Ausstattungen, sowie Lieferung einzelner Wäsche, auch Badeartikel zu Fabrikpreisen. Illustrierte Preislisten stehen zu Diensten. (H 2454 Q) [628]



Unübertroffenes Kaffeezusatzmittel  
in Honiggläsern oder Paketen  
[671] Zu haben in den Spizereihandlungen.

**Gebrüder Hug & Co., Basel.**

Grösste Auswahl

**Pianos — Harmoniums**

vorzügliche Schweizer Pianos von Fr. 700.— an.  
(H 2452 Q) Schulharmonium von Fr. 110.— an. [619]

[621] Offerierte franko Bestimmungstation echten  
**Malaga rotgoldnen**

4 Fr. 24 das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungs-marke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H 5896 X) A. Rothacher, Petit Lancy, Genève.

**Keine Blutarmut mehr!**

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billiges und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten **aufgetrocknetes Ochsenfleisch**. (688)  
Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei **Th. Domenig, Chur**. (H 756 Chur) [688]

**Für 6 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme  
bitt. 5 Ko. 11. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163]  
**Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

Jede Dame, welche sich für die beliebten **Heureka-Artikel** interessiert, beliebe Prospekte und Ansichtsendung zu verlangen. Stoff, Kissen, Binde und Wäsche. (H 515 Z) [147]  
**H. Brupbacher & Sohn, Zürich.**

**Frauenbinde „Sanitas“**

Das **Reinlichste**, Einfachste und Praktischste. Bis jetzt unübertroffen. Aerztlich empfohlen. Sollte bei keiner Ausstattung fehlen. Weibliche Bedienung. Postversand. [656] **Telephon!**  
Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz  
**C. Fr. Hausmann, St. Gallen.**

**Wiener Patience**

ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem Aroma, per ½ Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens [156]  
**Carl Frey, Konditor, Neugasse, St. Gallen.**  
Prompter Versand nach auswärts!  
**Telephon!**

**Was, Wo und Wie**

Sie annoncieren mögen, und lassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

**Haasenstein & Vogler**

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in **sämtliche Zeitungen** befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.  
Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.